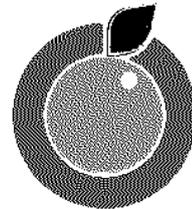




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 5

Donnerstag, 14.03.2024

Entwicklungsstadium/Witterung: Allgemein (Apfel, Birne) ist das Stadium Knospenaufbruch (BBCH 53 = grüne Spitzen) erreicht, an frühen Standorten und Sorten ist beginnendes Mausohrstadium (BBCH 54) festzustellen. Mit der derzeitigen Witterung ist von einer weiteren raschen Blattentfaltung auszugehen. Heute und morgen sind Tageshöchsttemperaturen bis 15 °C vorhergesagt, zum Wochenende wird es etwas kühler. Einheitlich zeigen die Wettermodelle ab morgen Niederschlagsaktivität an, zwei der sechs Modelle bereits für den morgigen Vormittag, die weiteren vier erst ab Mittag/Nachmittag; einheitlich zeigen alle Modelle für Samstag Regen an. Damit ergeben sich je nach Modell unterschiedliche Blattnasszeiten, in den „Blatttüten“ ist von einer verzögerten Abtrocknung auszugehen.

Kernobst

Schorf: Die gestrigen Niederschläge führten zu einem leichten Sporenausstoß, eine erste leichte Infektion ist aufgelaufen. Die Ascosporenreife schreitet witterungsbedingt nun stetig voran. Aufgrund der Regenmengen und des Zuwachses ist wieder ungeschütztes Blattmaterial vorhanden. Bei durchschnittlichen 9 °C sind 15 h Blattnässe für eine leichte Infektion erforderlich, bei 12 °C 11,5 h. Allgemein sollte daher beginnend ab heute vor den kommenden Niederschlägen der Belag erneuert werden; beachten Sie auch die angekündigten Windverhältnisse

Allgemein ein Dithianon-haltiges oder ein Captan-haltiges Produkt anwenden (beachten Sie hierzu die Hinweise im Infoschreiben Nummer 3). Nur noch in späten Lagen/Sorten mit verzögerter Knospentwicklung ggf. eine Behandlung mit einem zugelassenen Kupferpräparat, z.B. Funguran Progress oder Cuprozin Progress durchführen, bei weiter entwickelten Beständen nimmt mit den „späten Kupferapplikationen“ die Gefahr der Berostung der Früchte zu.

Rotbeinige Baumwanze: Führen Sie bei trockenem Wetter Klopfproben durch, insbesondere in Flächen mit Wanzen Schäden im Vorjahr. Vom Schadbild allein lässt sich die Wanzenart schlecht bestimmen; lediglich die Rotbeinige Baumwanze ist derzeit in den Anlagen und ggf. zu regulieren. Beim Überschreiten des vorläufigen Bekämpfungsrichtwertes (Birne: vBRK (1) - 3 Wanzenlarven/ 100 gekl. Bäume; Apfel: vBKR 5 - 10 Wanzenlarven/ 100 geklopfte Bäume) ist ab dem 25. März eine Behandlung mit Karate Zeon (Art. 53; 25.03.2024 – 22.07.2024; 0,0375 l/ha/m; max. 0,075 l/ha; max. 1x/ Jahr; 95 %= 50 m) einzuplanen. Bei den Klopfproben ist die Sortenanfälligkeit (z. B. Elstar) zu beachten.

Steinobst

Kleine Pflaumenlaus: Siehe Warndienst Nr. 3 vom 07.03.2024

Schwarze Kirschenlaus/ SJS: Der Schlupf der Schwarzen Kirschenlaus hat je nach Lage eingesetzt bzw. wird in Kürze beginnen. Kontrollen durchführen. Für Marktanbieter wurde als Alternative zu chem.-synth. Produkten der Einsatz von Paraffin- und Rapsölpräparaten vereinbart. Bei der Regulierung von Deckelschildläusen mit einem zugelassenem Paraffinöl-Präparat, werden Blattläuse zu einem Teil miterfasst. Einsatz von Öl-Präparaten nicht vor oder nach Nachfrösten.

Beerenobst

Erdbeeren: Siehe Warndienst Nr. 3 vom 07.03.2024

Strauchbeeren Mehltau: Mit den aktuellen Temperaturen sollte die Regulierung des Mehltaus an Stachel- und Johannisbeeren beginnen. Sofern kein hoher Ausgangsdruck aus dem Vorjahr besteht, kann eine Behandlung mit einem Netzschwefelprodukt z.B. mit Kumulus WG (4 kg/ha) erfolgen.

Napfschildläuse: Die überwinterten Larvenstadien haben in diesem Tagen mit der Aufwanderung auf die grünen Pflanzenteile begonnen. Der Befallsdruck in der Region zeigt sich in diesem Jahr auf einem niedrigen bis mittleren Niveau. Aufgrund der günstigen Temperaturen (keine Nachfröste), ergibt sich heute (Promanal HP; max. 24 l/ha, max. 1x; 5 m) ein erster guter Behandlungstermin. Evtl. vorhandene Blattläuse werden hierbei miterfasst.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis am KOB

Herr Haltmaier: 0751-7903-305 oder 0176 727 68 775; Herr Dr. Scheer 0751 7903-306 oder 0176 205 411 73

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.